

Volkshochschule Braunschweig GmbH, Braunschweig
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|-------------------|----------------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 4.997.066,41 | 4.332 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | <u>1.500.978,17</u> | <u>1.408</u> |
| | | 6.498.044,58 | 5.740 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 770.654,00 | | 463 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>890.682,09</u> | | <u>763</u> |
| | | <u>1.661.336,09</u> | <u>1.226</u> |
| | | 4.836.708,49 | 4.514 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.651.733,00 | | 3.501 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 924.328,33 | | 943 |
| davon für Altersversorgung | | | |
| EUR 151.783,85 (Vorjahr: TEUR 149) | | | |
| | | <u>4.576.061,33</u> | <u>4.444</u> |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 81.051,97 | 77 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>1.687.861,09</u> | <u>1.698</u> |
| | | -1.508.265,90 | -1.705 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 52,53 | | 0 |
| davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: | | | |
| EUR 52,53 (Vorjahr: TEUR 0) | | | |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>0,00</u> | | <u>0</u> |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: | | 52,53 | 0 |
| EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) | | | |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | <u>-1.508.213,37</u> | <u>-1.705</u> |
| 10. Erträge aus Verlustübernahme | | 1.508.213,37 | 1.705 |
| 11. Jahresüberschuss | | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0</u></u> |



Lagebericht / Geschäftsjahr 2022

1. VHS Braunschweig GmbH und Tochtergesellschaften

Im Geschäftsjahr 2022 haben die drei Gesellschaften der VHS-Gruppe ihre wirtschaftlichen Jahresziele erreicht. Die VHS-Mutter schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. 1.508 Tsd. EUR ab und liegt damit um rd. 3 Tsd. EUR geringer, als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erwirtschaftet im „nicht betrauten Bereich“ einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 120 Tsd. EUR und hat von dem für den betrauten Bereich kalkulierten Zuschuss rd. 241 Tsd. EUR im Kontext des städtischen Haushalts nicht beansprucht. Das Haus der Familie weist einen Einnahmeüberschuss in Höhe von rd. 300 EUR aus.

Mit 294 Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt, wovon 91 im Rahmen des Programms 16i Teilhabechancengesetz im Zweiten Arbeitsmarkt beschäftigt sind, und mehr als 500 freiberuflich tätigen Kursleitenden hat die VHS-Gruppe auch in 2022 ihre Bildungsaufträge im Rahmen der vom Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig geförderten Erwachsenenbildung und Familienbildung erfüllt.

1.1 Nachwirkungen: Betriebliche Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie auf die VHS-Gruppe

In der zweiten Jahreshälfte 2022 konnten die coronabedingten Einschränkungen nach und nach gelockert bzw. in einigen Bereichen komplett aufgehoben werden. Für den wirtschaftlich am stärksten negativ betroffenen Titel „Gebühreneinnahmen“, in dem die Pandemie zu 35 – 50 % Einnahmeeinbußen geführt hat, gibt es einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber Prognose 2022 zu verzeichnen.

Schlussabrechnungen zu den kompensatorischen Ausgleichszahlungen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) seitens des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge (BAMF) liegen leider immer noch nicht vor. So konnte auch in 2022 keine Klarheit hergestellt werden, in welcher Höhe diese seit 2020 erhaltenen Ausgleichszahlungen tatsächlich bei der VHS-Mutter verbleiben dürfen. Näheres dazu dann unter Pkt. 3.3.1.

2. Grundlagen der Muttergesellschaft VHS Braunschweig GmbH

Eine enge Beziehung zur Kommune ist für die VHS Braunschweig mit ihren beiden Tochtergesellschaften ein konstitutives Merkmal ihrer Identität. Eingebunden in den Konzern Stadt Braunschweig ist sie die bewährte zentrale Institution der kommunalen Daseinsvorsorge in den Bereichen Weiterbildung und bildungsnahe Dienstleistungen.

Neben ihrer nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geregelten Zuständigkeit für die allgemeinen Aufgabenfelder der Jugend- und Erwachsenenbildung hat die VHS-Muttergesellschaft zentrale Steuerungsaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe, insbesondere in den Bereichen Marketing, Qualitätsentwicklung, Führung, Strategie, Administration, Konzeptentwicklung, IT, Datenschutz sowie in der allgemeinen Verwaltung.

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Arbeit der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Der Geschäftsführer der VHS-Mutter ist gleichzeitig Gesellschafter der Tochtergesellschaften. Er ist damit in der Lage, dem Aufsichtsrat kontinuierlich über die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe zu berichten. Der Aufsichtsrat beschließt die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft und damit deren Bestandteile ihrer 100%igen Töchter, sowie nach EU-rechtlichen Vorgaben gesondert den „Betrauten Bereich“ der VHS Arbeit und Beruf GmbH.

In ihrer Aufstellung als Muttergesellschaft mit zwei Tochtergesellschaften und einem entsprechenden Zusammenwirken der rechtlich Verantwortlichen bilden die drei Gesellschaften eine steuerliche Organschaft.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtüberblick, Tendenzen

Erneut wurde ein wachsender Anteil der Einnahmen der Muttergesellschaft trotz weiterer Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (in der ersten Jahreshälfte) von der Abteilung vhs international in den Bereichen „Deutsch als Fremdsprache“ erwirtschaftet. Sie setzen sich aus Gebühren von Privatkunden und Firmen, Drittmittelträgen für berufsbezogene Sprachlehrgänge und anteilig aus teilnahmebezogenen Zuschüssen in den Integrationskursen zusammen.

Allein die Anzahl der Vollzeit-Integrationskurse konnte im Vergleich zu 2019 von 47 auf 97 mehr als verdoppelt werden. Auch die Zahl der von der Kommune geförderten Sprachkurse für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes SchuBS ist von 2 auf 7 ausgeweitet worden. Hinzu kommen die Sonderprogramme für Geflüchtete aus der Ukraine. Zunächst mit Unterstützung von ehrenamtlichen Lehrkräften und ab der 2. Jahreshälfte mit Unterstützung einer Landesförderung sind bis zu 20 Kurse mit mehr als 200 Teilnehmenden an den Start gegangen. Insgesamt ist die Zahl der Kursbelegungen speziell in diesen Bereichen gegenüber 2019, also einem Vergleichsjahr vor der Pandemie, von rd. 2.500 auf rd. 3.000 gestiegen (Unterrichtstunden von rd. 24 Tsd. auf rd. 33 Tsd.). Die Anmeldequoten bleiben aufsteigend. Dadurch entstehen lange Wartelisten, die es in den nächsten Monaten abzubauen gilt.

Auch in der Allgemeinen Erwachsenenbildung (Gesellschaft und Kultur, Gesundheit und Wohlfühlen, Grundbildung und Schule, Politische Bildung, Computer und Medien) steigen die Anmeldezahlen wieder. Diese Bereiche waren von den pandemiebedingten Einschränkungen fachlich und wirtschaftlich am stärksten betroffen. In einigen Programmbereichen waren die Zahlen um bis zu 50 % eingebrochen.

Das „neue“ Gesundheitszentrum beispielsweise, das unmittelbar vor der Coronazeit im Spätsommer 2020 eröffnet wurde, konnte in der zweiten Hälfte 2022 erstmals wieder offensiv beworben werden, was erwartungsgemäß zu steigenden Anmeldequoten geführt hat.

Dasselbe gilt für viele andere Programmbereiche dieser seit 2021 zusammengefassten Planungsabteilung.

3.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingung für Personalentwicklung

Um die monetären Erfordernisse des Haustarifs auch in den Folgejahren erfüllen zu können, hat der Gesellschafter Stadt Braunschweig der VHS-Gruppe im Rahmen der Mittelfristigen Planungen weitere Unterstützung zugesagt. Dafür ist eine anteilige Erhöhung der Zuschüsse um etwa 50 % der steigenden Personalkosten vorgesehen. Diese Perspektivkalkulation ist aufgrund der aktuellen Lage (Inflationäre Entwicklung und steigende Energiekosten) in den folgenden routinemäßigen Strategiegesprächen mit dem städtischen Beteiligungsmanagement neu zu erörtern.

Für 2021 wurde vom Gesellschafter ein um 560 Tsd. EUR erhöhter Verlustausgleich bewilligt, um die pandemiebedingten Einnahmeverluste zu kompensieren. Für 2022 wurden nochmals 50 % dieses Aufstockungsbetrags gewährt.

3.3 Ertragslage 2022

Die VHS-Mutter schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. minus 1.508 Tsd. EUR ab. Zur anteiligen Kompensation der pandemiebedingten Einnahmeverluste wurde vom Gesellschafter Stadt Braunschweig für das Jahr 2022 der Verlustausgleich für die VHS um 280 Tsd. EUR gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung erhöht.

Abbildung 1

| Einnahmen (gerundet in Tsd. EUR) | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| Mittelzufluss Land Niedersachsen | 702 Tsd. EUR | 709 Tsd. EUR | 710 Tsd. EUR |
| Drittmittel | 2.354 Tsd. EUR | 2.149 Tsd. EUR | 2.420 Tsd. EUR |
| Höergebühren Seminarteilnehmende | 1.349 Tsd. EUR | 1.273 Tsd. EUR | 1.789 Tsd. EUR |
| Leistungsaustausch mit HdF u. AuB | 1.323 Tsd. EUR | 1.550 Tsd. EUR | 1.480 Tsd. EUR |
| Erträge aus Verlustübernahme | 1.188 Tsd. EUR | 1.705 Tsd. EUR | 1.508 Tsd. EUR |
| Sonstige Erträge | 114 Tsd. EUR | 59 Tsd. EUR | 99 Tsd. EUR |
| Summe | 7.030 Tsd. EUR | 7.445 Tsd. EUR | 8.006 Tsd. EUR |

Abbildung 2

| Ausgaben (gerundet in Tsd. EUR) | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| Dozenten honorare | 803 Tsd. EUR | 763 Tsd. EUR | 891 Tsd. EUR |
| Personalkosten | 3.874 Tsd. EUR | 4.444 Tsd. EUR | 4.576 Tsd. EUR |
| Miet- und Raumkosten | 861 Tsd. EUR | 874 Tsd. EUR | 899 Tsd. EUR |
| Sonstige Aufwendungen | 1.492 Tsd. EUR | 1.364 Tsd. EUR | 1.640 Tsd. EUR |
| Summe | 7.030 Tsd. EUR | 7.445 Tsd. EUR | 8.006 Tsd. EUR |

Die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (EBG) gewährte Finanzhilfe wird in einem Dreijahresrhythmus gemäß dem Leistungsvolumen der Einrichtung auf der Grundlage der erteilten Unterrichtsstunden (pro Teilnehmendem) jeweils neu berechnet. Diese Förderung wurde aufgrund der aktuell schwer zu gewichtenden Unterrichtsvolumina zunächst in Etwa auf dem Stand von 2020 belassen und soll ab 2023 stufenweise auf die ursprünglichen Berechnungsgrundlagen des EBG zurückgeführt werden.

Die Einnahmen im Drittmittelbereich sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 % gestiegen und liegen damit bereits oberhalb des Niveaus von 2020 richtig und der Jahre davor. Hier haben sich die vielen zusätzlichen Kurse und Maßnahmen im Deutschbereich aber auch z. B. der neue Dienstleistungsauftrag der Stadt zur Ansiedlung einer Antidiskriminierungsstelle positiv ausgewirkt.

Der gravierend negative Trend im Bereich der Gebühreneinnahmen von Privatzählenden der Jahre 2020 und 2021 konnte erfreulicherweise abgewendet werden. Die Zahlen zeigen ansteigende Tendenz:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Einnahmen aus Gebühren 2019 | 1.942 Tsd. EUR |
| Einnahmen aus Gebühren 2020 | 1.349 Tsd. EUR |
| Einnahmen aus Gebühren 2021 | 1.273 Tsd. EUR |
| Einnahmen aus Gebühren 2022 | 1.789 Tsd. EUR |

Einbußen von durchschnittlich mehr als 35 % aufgrund Betriebsstilllegungszeiten bzw. permanent reduzierten Lerngruppengrößen haben sich auf unter 10 % reduziert.

Im Leistungsaustausch der drei Gesellschaften sind die Erträge der Mutter gegenüber dem Vorjahr um etwa 70 Tsd. EUR gesunken. Der Verteilungsschlüssel orientiert sich seit 2021 stärker an der Anzahl der Mitarbeitenden in den drei Gesellschaften, und nicht wie vorher, vordergründig am Gesamtumsatzvolumen. Gerade die Coronazeit hat besonders deutlich gemacht, dass die umfassenden Overheadleistungen der Muttergesellschaft für ihre Töchter (siehe auch unter Pkt. 2) sehr starken Bezug zu den Personalquoten haben. Hier ist folglich die VHS Arbeit und Beruf GmbH erhöhter Dienstleistungsbezieher und somit am stärksten an den Umlagekosten beteiligt.

Auf der Ausgabenseite ist bei den Personalkosten ein Anstieg von etwa 3 % gegenüber 2021 zu verzeichnen. Dies ist in der Hauptsache auf aus der Haustarifbindung durch Tariferhöhungen, temporäre Stufenaufstiege, Gruppenaufstiege, Vertragsausweitungen etc. zurückzuführen. Nach einem erheblichen Kostenanstieg von 2020 nach 2021 haben sich die Personalausgaben etwa auf dem Niveau von 2021 eingependelt.

Die Miet- und Raumkosten sind aufgrund der steigenden Nebenkosten erwartungsgemäß gestiegen. An den aufwachsenden Ausgaben für Honorare (etwa 130 Tsd. EUR mehr als im Vorjahr) ist abzulesen, dass der Kursbetrieb der VHS wieder zur Normalität zurückführt.

Der Anstieg der Sonstigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um knapp 276 Tsd. EUR ist im Wesentlichen durch bezogene Waren für Teilnehmer gestiegen.

Mithilfe mehrerer geschäftspolitischer Gegenmaßnahmen und einer beträchtlichen Erhöhung des Verlustausgleichs durch die Stadt Braunschweig ist es insgesamt gelungen, den wirtschaftlichen Schaden bei der VHS in einem überschaubaren Rahmen zu halten.

3.3.1 Unklare Ausgangslage Abrechnung SodEG

Unter großem Vorbehalt werden auch weiterhin die zusätzlichen Einnahmen aus dem SodEG (Sozialdienstleister Einsatzgesetz) bewertet. Das Gesetz regelt zwar grundsätzlich die Voraussetzungen für die Gewährung von Zuschüssen für Einrichtungen und soziale Dienste zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Krise, sieht aber nicht vor, dass es Einrichtungen zugekommen ist, die ihren Betrieb teilweise wiederaufnehmen konnten. Klar bleibt nach wie vor, dass zu den bevorstehenden Abrechnungen, zu denen es auch in 2022 noch keine eindeutigen Auskünfte seitens des BAMF gab, ein Rechtsstreit darüber entstehen wird, was vorrangige Mittel sind bzw. welche wirtschaftliche Gesamthilfe für welche Zeiträume tatsächlich erforderlich war. Hier wird auf Bundesebene vom Deutschen Volkshochschulverband weiterhin versucht, mit einer Klage beim Bundesverwaltungsgericht rechtliche Klärung herbeizuführen.

Aufgrund dieser unklaren Ausgangslage wurden bereits in 2020 von zusätzlich aus SodEG erzielten Einnahmen in Höhe von rd. 360 Tsd. EUR 75 %, also 270 Tsd. EUR, als Aufwand in die Risikorückstellung gebracht. Diese „Dreiviertelannahme“ ergibt sich bei der VHS mit kaufmännischer Vorsicht aus der Gegenüberstellung zum vorgegebenen Vergleichsjahr 2019 mit einer differenzierten Bewertung der Monate, in denen anteilig BAMF-Lehrgänge (Online und Präsenz) stattgefunden haben. In 2020 und 2021 konnten in ungefähr neun von zwölf Monaten anteilig Lehrgänge (Online und Präsenz) durchgeführt werden. Demzufolge wurde die Vergleichsannahme von 2020 auch für 2021 zugrunde gelegt und es wurden weitere 229 Tsd. EUR von 306 Tsd. EUR Zuschuss aus dem SodEG zurückgestellt. Für das Geschäftsjahr 2022 kommen weitere 86 Tsd. EUR hinzu, sodass die Rückstellungen von 2020 bis 2022 insgesamt 585 Tsd. EUR betragen.

Abbildung 3

| Personal - Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Berücksichtigung der Stellenanteile | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Mitarbeitende | 2020 | 2021 | 2022 |
| VHS Braunschweig | 100 | 101 | 102 |
| Haus der Familie | 17 | 17 | 21 |
| Arbeit und Beruf | 167 | 167 | 171 |

3.4 Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben und ist nicht gefährdet. Die VHS verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel i. H. v. 588 Tsd. EUR.

3.5 Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres bei einer Bilanzsumme von 2.038 Tsd. EUR über ein Eigenkapital in Höhe von 969 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von knapp 48 %.

3.6 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist ein Jahresdefizit von 1.508 Tsd. EUR aus. Die Gesellschaft erreicht damit die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und schließt gegenüber der Prognose um 3 Tsd. EUR besser ab.

3.7 *Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren*

Die VHS-Gruppe arbeitet mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testieren. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z. B. die Evaluation und das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z. B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z. B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Die Übernahme eines kommunalen Auftrags zur „Ansiedlung einer Antidiskriminierungsstelle bei der VHS Braunschweig“ (gemäß Ratsbeschluss v. 24.03.2020) hat die Geschäftsführung veranlasst, ihre gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen dafür als städtische Tochter überprüfen zu lassen bzw. rechtlich abzusichern. Das Prüfergebnis der Rechtsanwaltsgesellschaft Deloitte hat ergeben, dass die VHS ihren Gesellschaftsvertrag entsprechend anpassen lassen, um diesen erweiterten Beratungsauftrag mit einem differenziert ausgeführten Gesellschaftszweck abzudecken. §3 lautet nach Änderung vom 3. Juni 2022 nun wie folgt:

„...Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Sie dient der Allgemeinbildung, der Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich bildungsnahe Dienstleistungen sowie Bildungsberatung und andere Beratungsleistungen zur Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe, Integration und eines gesellschaftlich gleichberechtigten Zusammenlebens an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch und abhängig...“

4. *Prognosen-, Risiko- und Chancenbericht*

4.1 *In der Gesamtheit*

Wie selbst die kritischen letzten drei Geschäftsjahre belegen, ist die Volkshochschule Braunschweig in den Themenfeldern Migration und Integration ein wichtiger Dienstleister und Partner in ihrer Gebietskörperschaft. Die Auftragslage in dieser Abteilung (siehe auch unter Pkt. 3.1) zeigt weiter ansteigende Tendenz.

Auch die Weiterführung der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, seit dem 1. Januar 2023 in eigener Trägerschaft, und die daraus resultierenden Qualifizierungslehrgänge und der wachsende Bedarf an speziellen berufsbezogenen Sprachlehrgängen werden dazu beitragen, dass nach der Pandemie eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten ist. Die Übernahme der ehemals freiberuflichen Lehrkräfte in den Sprachenbereichen in feste Arbeitsverhältnisse hat sich nachhaltig bewährt und stellt mittelfristig kein wirtschaftliches Risiko dar.

In den nächsten Jahren wird es wichtig sein, die Anmeldequoten in allen anderen klassischen Programmbereichen zunächst einmal mindestens wieder auf den Stand von 2019 zu bringen und den Eindrittelverlust zu kompensieren. Parallel ist die Qualität der Lehre mit weiteren Maßnahmen zur Kundenbindung (kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung, Rabattsysteme, mehr Service und Information) sowie Anpassungen der Honorarsätze für die freiberuflich Tätigen stetig zu verbessern.

Das Gesundheitszentrum in Kooperation mit der Braunschweiger Stadtbad GmbH, das im Herbst 2020 eröffnet werden konnte, bleibt ein infrastruktureller Zugewinn, der die VHS modernisiert, zeitgemäß ausrichtet und der Gesellschaft mittelfristig wirtschaftliche Vorteile in Aussicht stellt. Leider fiel der Auftakt für diesen modernisierten Bereich exakt in die Pandemiezeit, sodass die gewünschte Vollausslastung bei Weitem nicht erreicht werden konnte. Der positive Trend seit Mitte 2022 zeigt, dass das Umsatzvolumen im

Programmbereich Gesundheit unter „normalen“ Bedingungen in den nächsten Jahren erheblich gesteigert werden kann. Hinzu kommen können auch neue Angebote, z. B. in Kombination mit denen der Stadtbad GmbH oder als Ergänzung. Schließlich könnten sogar Standardangebote des Stadtbades in neuer Kooperation mit der VHS nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz anerkannt und entsprechend gefördert werden. Die Bewirtschaftung (Investitionen und laufende Kosten) wird im Zusammenspiel der Unternehmensgruppe erfolgen.

Insgesamt ist das Marketingkonzept, insbesondere im digitalen Bereich und einigen sozialen Medien, weiter zu entwickeln und auf die aktuelle Situation auszurichten, sodass die Anmeldezahlen der VHS wieder stabilisiert werden können und damit die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen und andere Zuschüsse mindestens auf demselben Niveau wie bisher gesichert werden. Die erwarteten Zuwächse in den Bereichen Integration, Berufsbezogenes Deutsch, Anerkennungsberatung und mittelfristig in der Gesundheitsbildung können genutzt werden, um Stagnation und Rückgänge in anderen klassischen Bereichen auszugleichen. Auch sämtliche zusätzlichen Online-Angebote oder hybriden Formate werden eine entscheidende Rolle für eine positive Entwicklung spielen.

Im Zuge des Beratungsprozesses durch Deloitte ist ein Muster für Dienstleistungsverträge entworfen worden, die zwischen der VHS-Gruppe und dem Gesellschafter Stadt Braunschweig Anwendung finden sollen. Für diese Aufträge ist der VHS und ihren Töchtern ein Inhouse-Privileg bescheinigt worden, nach dem die Stadt für Aufträge, die sich in der Zwecken ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften abbilden, keine vergaberechtlichen Vorgaben einzuhalten hat. Hier liegt eine erweiterte Chance für die VHS-Gruppe, sich noch stärker als kommunale Dienstleisterin zu platzieren.

Die Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst (Stand Ende März 2023) kann die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der VHS-Gruppe maßgeblich beeinflussen. ver.di fordert in der laufenden Tarifrunde für die Angestellten von Bund und Kommunen 10,5 % mehr Gehalt, mindestens aber 500 Euro mehr im Monat bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Die VHS-Gruppe hat 2015 gemeinsam mit den Gewerkschaften ver.di und der GEW einen Haustarif abgeschlossen mit einer Präambel, gemäß der im Entgeltbereich die Differenz zum TVöD schrittweise verringert werden, auf keinen Fall größer werden sollte. Derzeit beträgt der Abstand im Durchschnitt der Entgeltgruppen etwa 10 %.

Auf der Grundlage eines Personalentwicklungskonzeptes der VHS (2017ff) hat die Stadt Braunschweig als Gesellschafterin zugesichert, dass sie über den Verlustausgleich bis zu 50 % der steigenden Personalkosten tragen wird. Der andere Teil ist von den Gesellschaften selbst zu erwirtschaften. In der mittelfristigen Finanzplanung der VHS, die in Absprache mit dem kommunalen Beteiligungsmanagement jeweils für 4 Jahre nach vorn erstellt wird, ist ab 2024 eine Erhöhung der Personalkosten, inklusive der Stufenaufstiege und betrieblichen Altersvorsorge, von 2,5 bis 3 % insgesamt veranschlagt. Der zu erwartende Abschluss wird aber voraussichtlich weit höher ausfallen.

Die Tarifkommission der VHS-Gruppe soll deshalb auf Veranlassung der Geschäftsführung möglichst zeitnah auf der Grundlage des endgültigen Tarifabschlusses in die Verhandlungen eintreten (im 2. Quartal 2023). In den Wirtschaftsplangesprächen mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Braunschweig für das Geschäftsjahr 2024, die zu Beginn des 4. Quartals 2023 stattfinden werden, ist dann von der Geschäftsführung mit der Gesellschafterin abzustimmen, in welcher Größenordnung die Tarifierhöhungen der städtischen Tochter und Enkelgesellschaften gestaltbar und wirtschaftlich verträglich wären.

4.2 Spezielle kurz- und mittelfristige Risiken durch die SARS-CoV-2-Pandemie

Die coronabedingten Einschränkungen haben die gesamte Erwachsenenbildung aus dem Rhythmus gebracht. Zwar ist der wirtschaftliche Gesamtschaden der VHS Braunschweig, u. a. auch durch die zusätzliche Unterstützung durch den Gesellschafter Stadt Braunschweig, noch überschaubar, die klassische Erwachsenenbildung wird jedoch nur schrittweise in die Normalität zurückgeführt werden können. Hier bedarf es besonderer Werbestrategien und entsprechender Investitionen. Stammkund*innen müssen zurückgewonnen, neue hinzugewonnen werden. Der gesamte Online-Bereich muss entsprechend

ausgestattet, das hauptamtliche Personal ebenso wie die freiberuflichen Mitarbeitenden müssen berufsbegleitend qualifiziert werden.

4.3 Digitalisierung

Die Digitalisierung des Bildungswesens hat pandemiebedingt einen enormen An Schub erfahren. Was in 2019 an den Volkshochschulen nicht mehr als ein Ausprobieren neuer Formate der Kommunikation, des Unterrichts und der Wissens- und Informationsvermittlung war, musste seit 2020 notgedrungen forciert werden.

Die VHS Braunschweig hat auch in 2021 mehr als 600 Online-Kurse anbieten können, wovon mehr als 400 stattgefunden haben. Auch die interne und externe Kommunikation in den Bereichen Planung, Akquise, Geschäftsabwicklung und Netzwerkarbeit ist komplett onlinefähig.

Zur Anpassung der für diese Entwicklung angemessenen technischen Ausstattung und Rahmenbedingungen werden auch weiterhin Investitionen, insbesondere in den folgenden Bereichen erforderlich sein:

- Verbesserung Serverausstattung
- zusätzliche Software-Lösungen
- schrittweise Digitalisierung der administrativen Verwaltungsprozesse
- entsprechende Schulungen für Mitarbeitende und Kursleitende
- Anschaffung von zusätzlicher Hardware (Büros, Unterricht, Teilnehmende)

4.4 Einführung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) ab Dezember 2020/Januar 2021

Auch in Einrichtungen der Erwachsenen-, Familien- und beruflichen Bildung ergeben sich bei bestimmten Konstellationen der Auftragerfüllung immer wieder steuerliche Grundsatzfragen. Ein gut implementiertes TCMS ist ein zentrales Werkzeug dafür, dass Regelungen und Maßnahmen zur vollständigen und fristgerechten Erfüllung der steuerlichen Pflichten definiert und überwacht werden. Dieses Erfordernis erklärt sich aus der verschärften gesetzlichen Entwicklung der letzten Jahre. Zunehmend komplexere Steuersysteme und konsequente Strafverfolgung können zu empfindlichen Sanktionen führen und Reputationsschäden mit sich bringen.

Eine Implementierung des Tax Compliance Management Systems für die VHS-Gruppe erfolgt seit Dezember 2020 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft PFK Fasselt in Braunschweig. Ein Abschluss mit eigenständiger Steuerung dieses Systems ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen, wird aber zukünftig weiterhin begleitet.

Braunschweig, den 30.3.2023



Hans-Peter Lorenzen

Geschäftsführer VHS Braunschweig GmbH
Vertreter in der Gesellschafterversammlung VHS Arbeit Beruf GmbH
Geschäftsführer und Vertreter in der Gesellschafterversammlung Haus der Familie GmbH